

Philippovich

Wien

Wien

20. X. 09

Hochgeachteter Herr Kollege!

Ich danke Ihnen herzlich für Ihre  
 freundlichen Letter vom 15. d. M. und es  
 lante mir, da Sie sich so sehr für unsere  
 Streitfrage interessiert haben, unter Beleg-  
 band mein schriftliches mit (in der Hinsicht  
 Allgemeinere) mein mündliches Referat zu  
 übersenden, da Sie Urheber des großen Spektakels  
 waren. Sie werden, wenn Sie sich der Mühe  
 unterziehen, die Referate durchzugehen, be-  
 merken, das die Diskussion auf die Sache

hervorheben, erschöpft sich unsere Be-  
handlung der Gesellschaftswissenschaft in solchen  
Schriftungen <sup>mit</sup> / Wir sind in die  
ganzen gesellschaftlichen Zusammenhänge  
mit der Wirtschaft ein Teil des Lebens der  
Menschheit und wir sind hier nicht, es ist  
nicht mehr mit mathematischen Formeln  
begrenzt, und das ist, am Ende des Lebens kritische  
Massstäbe anlegen, die wir ebenfalls in  
Erfahrung, wir müssen Leben leben abstrahieren  
das ist meine Überzeugung auch auf  
ebenso wie gewisse Notwendigkeiten &  
gründet, in der mathematischen Funktion.

Die Werbung in der deutschen  
Nationalökonomie ist aber beabsichtigt.  
Wir Anarchismus und Sozialkalismus  
sind von der Sozialdemokratie abtrennen,



so abstrahieren sich heute in der wissenschaftlichen  
Bekanntmachung der Politik. Nichts ist von den  
Positivisten. Es scheint, dass auf unserem  
Gebiete jetzt Feneration in neuer Führung  
Studium hervorkommt. -

Ich habe die Festung entnommen, das Sie  
den Winter in Italien verbringen werden.  
Ich wünsche Ihnen vollständige Gesundheit  
und Gesundheit auch ganz ungetrübten  
Tages bis zum Herbst. Ich bin & Sie  
wünsche, dass Sie von Frankreich kommen  
zu empfangen. verbleibe ich mit der  
guten Verfassung

Ich

E. Philippovich

selbst gar nicht eingegangen ist, sondern sich  
an einige Anmerkungen in schriftlicher Be-  
festigung hat, in denen ich den Hauptpunkt  
finde, den m. S. in letzter Linie unsere Wissen-  
schaft einschließen muss und tatsächlich ein-  
nimmt. Es fällt mir natürlich gar nicht  
ein die Trivialität zu läugnen, dass wir bei  
Beobachtung, Beschreibung und Aufstellen der  
Begriffen wissenschaftliches Tatsachen mit  
ethische Werte zu fallen haben - wenn auch  
denn die Welt der Erkenntnisobjekte von jenen,  
getrennt beherrscht ist - nur als rationale auch  
ein, dass nur die ganz abstrakt verfaßte  
"reine" Theorie, die sich sehr in den Vordergrund  
tritt, unter die Folgen unserer Abhängigkeit von  
den beschränkten Erkenntnissen und über die  
Mechanismen des wissenschaftlichen Interesses  
wirklich sagen kann. Aber wir sind mit Recht